

Vorläufiges Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Freitag, 16.03.2018 um 19:30 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

Teilnehmer:

1. Bürgermeister

Bauer, Roland CSU/FWG

2. Bürgermeister

Lattus, Christian CSU/FWG

Mitglieder Gemeinderat

Amrhein, Rigobert UWG

Bauer, Karl CSU/FWG

Brand, Günter UWG

Hock, Franz UWG

Knehrler, Sebastian CSU/FWG

Schäfer, Ralf UWG

Verfürth, Steffen UWG

Wirth, Christian CSU/FWG - anwesend ab TOP 1, öffentliches Protokoll

Schriftführer

Hanakam, Matthias

Gast

Bathon, Christina - Geschäftsleiterin ab 01.04.2018

Freudenberger, Elmar - zu TOP 3 und 4, öffentliches Protokoll

Ort, Berthold Forstdirektor - zu TOP 3 und 4, öffentliches Protokoll

Entschuldigt:

Mitglieder Gemeinderat

Amrhein, Waltraud UWG

Beck, Markus CSU/FWG

Spielmann, Patrick

1. Begrüßung

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und die Zuhörer. Besonders begrüßt er die künftige Geschäftsleiterin Christina Bathon, sowie Forstdirektor Berthold Ort und FAM Elmar Freudenberger.

Christian Wirth trifft ein.

Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Beim Tagesordnungspunkt 4 des öffentlichen Teils entfalle der Vortrag des Arbeitskreises Natur e. V. Der Arbeitskreis Natur e.V. habe darum gebeten, dass zunächst einmal die Fragen aus dem Schreiben des Arbeitskreises Natur e.V. an die Gemeinde Dammbach beantwortet werden.

Weiter erläutert der Bürgermeister, dass die UWG Fraktion beantragt habe, den Tagesordnungspunkt 7 des öffentlichen Teils hinsichtlich des Interkommunalen Förderprogramms für Investitionen zur Innenentwicklung vor der Verabschiedung des Haushalts 2018 unter dem Tagesordnungspunkt 6 des öffentlichen Teils zu behandeln.

Direkt vor der Verabschiedung des Haushalts sollte der Tagesordnungspunkt 5 des öffentlichen Teils bezüglich einer Hochwasserberechnung für ein mögliches Baugrundstück am Amrheinsweg beraten werden.

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig anerkannt.

1.1. Bürgerfragen

1.1.1. Bürgerfragen Paul Schäfer

Paul Schäfer erkundigt sich, warum an der Wasserleitung auf dem Friedhof Wintersbach noch nichts gemacht worden sei. Der Hahn fehle immer noch.

Der Bürgermeister teilt mit, dass er die Angelegenheit mit dem gemeindlichen Wasserwart kurzfristig besprechen werde.

Daneben spricht Paul Schäfer die kürzlich erfolgte Erneuerung des Fahrbahnbelages in der Ortsdurchfahrt Krausenbach an. Er bittet das Verkehrsteam darum, sich für eine Beschränkung der Geschwindigkeit einzusetzen. Es würde viel zu schnell gefahren werden.

1.1.2. Bürgerfragen Thomas Volz

Thomas Volz spricht den Tagesordnungspunkt 4 des öffentlichen Teils an. Der Arbeitskreis Natur e. V. hätte seinen Worten zufolge sehr gerne einen Vortrag zu einem möglichen Naturschutzkonzept im Gemeindewald gehalten. Der Arbeitskreis Natur e.V. habe Fragen eingereicht. Er bittet darum, dass diese zunächst einmal von der Gemeinde beantwortet werden. Derzeit würden dem Arbeitskreis Natur e.V. noch Informationen fehlen. Wenn diese vorliegen würden, könne der Arbeitskreis Natur e.V. seinen Vortrag halten.

Abschließend spricht Thomas Volz das vor einiger Zeit an der Geishöhestraße gelagerte Buchenstammholz an und fragt, ob dies auch in einer Nacht- und Nebelaktion in Containern abgefahren werde.

FAM Elmar Freudenberger widerspricht der Darstellung von Thomas Volz. Noch nie sei etwas in einer Nacht- und Nebelaktion abtransportiert worden.

1.2. Protokollanerkennung vom 22.02.2018

Aus dem Gemeinderat wird der Tagesordnungspunkt 9 angesprochen.

Gegen Ende des zweiten Absatzes steht folgender Satz: „Aus dem Gemeinderat wird eine öffentliche Entschuldigung des Bürgermeisters gefordert“.

Es sei nicht klar wofür die öffentliche Entschuldigung des Bürgermeisters gefordert worden sei.

Gegen die Stimmen von Günter Brand, Ralf Schäfer und Franz Hock wird eine diesbezügliche Protokolländerung abgelehnt. Rigobert Amrhein und Steffen Verfürth enthalten sich ihrer Stimme auf Grund deren Abwesenheit in dieser Sitzung.

Als nächstes wird der nachfolgende Satz aus dem dritten Absatz angesprochen: „Der Bürgermeister äußert auf Nachfrage, dass er seine Hand nicht für alle Gemeinderäte ins Feuer legen könne“.

Die Worte „nicht für alle“ sollen in diesem Satz durch „für keinen der“ ersetzt werden.

Einstimmig wird das Protokoll mit dieser Änderung anerkannt. Rigobert Amrhein und Steffen Verfürth enthalten sich ihrer Stimme auf Grund deren Abwesenheit in dieser Sitzung.

1.3. Protokollanerkennung vom 28.02.2018

Aus dem Gemeinderat wird angesprochen, dass nicht im Protokoll vermerkt sei, dass der Bau fachmann der Verwaltung mit einem Gemeindearbeiter die gemeindlichen Häuser besichtigen und den Sanierungsbedarf erfassen solle.

Der Schriftführer teilt mit, dass dies auf der Seite 3 des Protokolls im fünften Absatz vermerkt sei.

Einstimmig wird das Protokoll bei Enthaltung des in der Sitzung nicht anwesenden Sebastian Knehrler anerkannt.

2. Ortsübliche Vorbehandlung von Baugesuchen

2.1. Errichtung eines Geräteunterstandes für den Biergartenbetrieb auf dem Anwesen Josef Hubert Geishöhe 5

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf den Antrag auf Baugenehmigung.

Die Verwaltung empfehle, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

3. Herr Forstamtmann Elmar Freudenberger stellt den Fällungs- und Kulturantrag im Gemeindewald für das Jahr 2018 vor

FAM Elmar Freudenberger blickt kurz auf das vergangene Jahr zurück.

Von größeren Schäden sei man im Gemeindewald 2017 verschont geblieben.

Anschließend erläutert er den Fällungsantrag für das Jahr 2018. Insgesamt seien 1.900 Festmeter vorgesehen.

Einstimmig stimmt der Gemeinderat dem Fällungsantrag 2018 zu.

Im Folgenden geht FAM Elmar Freudenberger auf den Kulturplan und den Wegebauplan 2018 ein.

Für Forstkulturen seien 13.000 Euro vorgesehen. Für den Wegebau habe man 5.000 Euro veranschlagt.

Einstimmig stimmt der Gemeinderat dem Antrag hinsichtlich der Kulturen und für den Wegebau 2018 zu.

Abschließend zeigt FAM Elmar Freudenberger noch zahlreiche Fotos bezüglich des durchgeführten Naturschutzes im Gemeindewald. Insgesamt lege man schon seit Jahren großen Wert auf den Naturschutz im Gemeindewald. Man werde wie in der Vergangenheit auch zukünftig sehr schonend mit dem Gemeindewald umgehen.

4. Naturschutz im Gemeindewald - Vortrag des Arbeitskreises Natur e. V. zu einem möglichen Naturschutzkonzept im Gemeindewald - Herr Forstdirektor Ort und Herr Forstamtmann Freudenberger berichten über die bisher durchgeführten Naturschutzmaßnahmen im Gemeindewald und stehen für weitere Fragen zur Verfügung

Forstdirektor Berthold Ort hält einen Vortrag hinsichtlich des Naturschutzes im Gemeindewald Dammbach.

Insgesamt genieße der Naturschutz im Gemeindewald Dammbach einen hohen Stellenwert. Der Nadelholzanteil nehme gezielt ab. Der Laubholzanteil steige dementsprechend.

Der Bestand im Gemeindewald Dammbach habe mit ca. 97 Jahren ein hohes Flächendurchschnittsalter. Bayern komme im Vergleich dazu nur auf 83 Jahre. Deutschland sogar nur auf 77 Jahre.

Insgesamt plädiert Forstdirektor Ort für eine multifunktionale Waldwirtschaft, welche Waldnaturschutzelemente integriere.

5. Beschlussfassung hinsichtlich eines interkommunalen Förderprogramms für Investitionen zur Innenentwicklung unter Berücksichtigung der gemeindlichen Ergänzungen aus der Dezembersitzung

Der Bürgermeister erläutert, dass die Kommunale Allianz Spessartkraft ein Flächen- und Leerstandsmanagement eingeführt habe. Darauf aufbauen solle nun ein Interkommunales Förderprogramm für Investitionen zur Innenentwicklung.

Der Beschluss aus der Sitzung des Gemeinderats vom 15.12.17 wird noch einmal nach einer Sitzung der Allianz Spessartkraft durchgegangen.

Im Gemeinderat wird die Auffassung vertreten, dass an einer Mindestinvestitionssumme von 100.000 Euro festgehalten werden solle.

Am 15.12.17 habe man Kinder bezüglich der Förderung als schulpflichtige Kinder definiert. Hier spricht sich der Bürgermeister dafür aus, Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zu

beschreiben. Allgemein wird im Gemeinderat dafür plädiert, dass auch ein Erwerb mit Neu-
bezug förderfähig sein solle.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, sich am Interkommunalen Förderprogramm für Investitionen zur Innenentwicklung zu beteiligen. Basis soll der Beschluss vom 15.12.17 sein. An einer Mindestinvestitionssumme von 100.000 Euro wird festgehalten. Kinder werden bis zum vollendeten 18. Lebensjahr definiert. Auch ein Kauf ohne Renovierung soll förderfähig sein. Möglich sein soll auch eine Addierung von Kauf und Renovierung, um die Mindestinvestitionssumme von 100.000 Euro erreichen zu können. Auszahlungen sollen aus Haushaltsgründen erstmals ab dem Jahr 2019 möglich sein. Maßgeblich für die Reihenfolge soll das Datum des Posteingangsstempels sein. Der Gemeinderat wünscht, dass ein einheitliches Formular entwickelt wird.

6. Antrag an die Gemeinde Dammbach eine Hochwasserberechnung für ein mögliches Baugrundstück am Amrheinsweg in Auftrag zu geben - Kosten hierfür ca. 5.400,- € brutto (Anlage)

Der Bürgermeister erläutert, dass Ausgangspunkt für den Antrag hinsichtlich einer Hochwasserberechnung eine Bauvoranfrage gewesen sei.

Der Bürgermeister hinterfragt, ob Franz Hock in dieser Sache persönlich beteiligt sei. Der Antrag hinsichtlich der Hochwasserberechnung komme zwar von einem Bauinteressenten. Die Eigentümerin des möglichen Baugrundstücks sei aber die Nichte von Franz Hock. Franz Hock erklärt, dass er nur einiges klarstellen wolle. Damit besteht im Gemeinderat Einverständnis.

Der Antrag wird im Gemeinderat intensiv diskutiert. In den Raum gestellt wird auch, ob ggf. der Modellumgriff der Hochwasserberechnung verkleinert werden sollte, um möglicherweise Kosten zu sparen.

Angesprochen wird auch die Frage hinsichtlich der bislang bezahlten Grundsteuer. Sollte sich herausstellen, dass das Grundstück kein Bauplatz sei, müsse man darüber nachdenken, ggf. Grundsteuer zurück zu erstatten.

Der Schriftführer erläutert, dass man den Verbesserungsbeitragsbescheid für die Entwässerungseinrichtung aus dem Jahr 2017 aufgehoben habe, nachdem das Landratsamt Aschaffenburg die derzeit laufende Bauvoranfrage negativ beurteilt habe.

Der Gemeinde gehe aber kein Geld verloren. Hintergrund sei, dass die Herstellungsbeiträge sowohl im Bereich Kanal als auch im Bereich Wasser auf Grund der Verbesserungsbeiträge demnächst erhöht würden. Sofern das Grundstück bebaut werde, würden um Verbesserungsbeiträge erhöhte Herstellungsbeiträge erhoben.

Gegen die Stimme von Franz Hock beschließt der Gemeinderat, 50 % der Kosten hinsichtlich einer Hochwasserberechnung zu tragen. Die anderen 50 % sollen von der Eigentümerin getragen werden.

7. Verabschiedung des Haushalts 2018 mit sämtlichen Anlagen, wie in der Sondersitzung vom 28.02.2018 vorbereitet (Anlage)

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf den in der Sondersitzung vom 28.02.18 ausführlich vorberatenen Haushalt 2018.

Er spricht vom besten Haushalt seiner bisherigen Zeit als Bürgermeister.

Einstimmig verabschiedet der Gemeinderat den Haushalt 2018 mit sämtlichen Anlagen.

8. Umbesetzung der Ausschüsse nach dem Austritten von Patrick Spielmann aus der CSU/FWG. Vorschlagsrecht hat nur die CSU/FWG

Der Schriftführer erläutert, dass sich die Ausschüsse aus 4 Mitgliedern und dem Vorsitzenden zusammensetzen.

Durch den Austritt von Patrick Spielmann aus der CSU/FWG Fraktion habe sich das Stärkeverhältnis im Gemeinderat verändert.

Die UWG Fraktion hat weiter 6 Sitze. Die CSU/FWG Fraktion verfüge nun über 5 Sitze. Patrick Spielmann sei nun fraktionslos.

Durch den Austritt von Patrick Spielmann würden sich die Ansprüche auf die Ausschusssitze der beiden Fraktionen allerdings nicht verändern.

Die UWG Fraktion und die CSU/FWG Fraktion könnten weiterhin jeweils 2 Mitglieder in die Ausschüsse entsenden.

Dies gelte sowohl für das Hare-Niemeyer Verfahren als auch für das Verfahren nach d'Hondt. Letzteres werde auf Grund der Geschäftsordnung des Gemeinderates angewandt.

Patrick Spielmann müsse nun formal aus dem Fremdenverkehrs- und Finanzausschuss sowie aus dem Dorferneuerungs-, Jugend-, Familien- und Internetausschuss abberufen werden.

Das Neubesetzungsrecht stünde dann der CSU/FWG Fraktion zu.

**Einstimmig wird Patrick Spielmann aus den beiden Ausschüssen abberufen.
Auf Vorschlag der CSU/FWG Fraktion werden die beiden Ausschüsse wieder einstimmig mit Patrick Spielmann neu besetzt.**

Aus dem Gemeinderat wird darum gebeten, zu klären, wie der Umlegungsausschuss besetzt werde.

Dies wird durch den Bürgermeister und den Schriftführer zugesagt. Der Schriftführer ergänzt, dass sich die Besetzung des Umlegungsausschusses nach dem BauGB und seiner Vollzugsvorschrift richte.

9. Aktuelle Informationen des Bürgermeisters

9.1. Errichtung einer Straßenbeleuchtung im Zeilacker?

Der Bürgermeister berichtet, dass aufgrund des Breitbrandausbaus im Zeilacker das Bayernwerk auf seine Vermittlung hin bereit sei, nun doch den Abbau der Dachständer anzugehen.

In diesem Zuge könne man ggf. eine neue Straßenbeleuchtung mit LED Lampen im Zeilacker errichten.

Die Angelegenheit solle in der Aprilsitzung 2018 beraten werden. Bis dahin würde auch ein konkretes Angebot des Bayernwerks vorliegen. Der Bürgermeister äußert Hoffnung, dass die Kosten nicht umgelegt werden müssen.

Der Schriftführer ergänzt, dass man überprüfen müsse, ob man sich im Bereich des Erschließungsbeitragsrechtes oder des Straßenausbaubeitragsrechtes befinde.

Aus dem Gemeinderat wird darum gebeten, sämtliche Unterlagen hierzu rechtzeitig zu erhalten. Dann könne sich der Gemeinderat, wie vom Bürgermeister gewünscht, hierzu Gedanken machen.

9.2. Wechsel in der Geschäftsleitung der Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn

Der Bürgermeister verabschiedet den derzeitigen Geschäftsleiter Matthias Hanakam, dessen letzte Gemeinderatssitzung es heute ist, vor seinem Wechsel zur Stadt Marktheidenfeld.

Er bedankt sich auch im Namen der CSU/FWG Fraktion für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dem Dank schließt sich Steffen Verfürth im Namen der UWG Fraktion an.

Anschließend begrüßt der Bürgermeister Christina Bathon als künftige Geschäftsleiterin.

10. Fragen zu laufenden Projekten

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

11. Verschiedenes

11.1. Abhalten einer fraktionsübergreifenden Sitzung?

Der 2. Bürgermeister bietet der UWG Fraktion an, ab April 2018 eine zusätzliche fraktionsübergreifende Sitzung abzuhalten.

Diese könne nach der CSU/FWG Fraktionssitzung stattfinden, welche in der Regel am Montag vor der Gemeinderatssitzung abgehalten werde. Die UWG Fraktion treffe sich in der Regel dienstags vor der Gemeinderatssitzung.

Er bittet die UWG Fraktion, sich hierzu Gedanken zu machen.

Über einen Termin nach den Fraktionssitzungen werde man sich verständigen.

11.2. Ausbesserungsarbeiten des Hundsrückweges

Im Gemeinderat wird nach dem Sachstand gefragt. Der Bürgermeister kündigt an, dass die Ausbesserungsarbeiten kurz nach Ostern durchgeführt würden.

11.3. Innerörtliche Umleitungsstrecke über den Zeilacker während der Arbeiten in der Ortsdurchfahrt Krausenbach

Aus dem Gemeinderat wird angesprochen, dass einige Grundstücke im Zeilacker während der innerörtlichen Umleitungsstrecke in Mitleidenschaft gezogen worden seien.

Es wird gefragt, wer für die Schäden aufkomme.

Der Bürgermeister kündigt an, sich darum zu kümmern. Er werde diesbezüglich mit dem Staatlichen Bauamt Aschaffenburg sprechen. Bei einer ablehnenden Haltung werde die Gemeinde in Eigenregie für Abhilfe sorgen.

11.4. Neuer Busfahrplan

Aus dem Gemeinderat wird die heutige Einlage im Mitteilungsblatt zum neuen Busfahrplan ab dem 19.03.18 angesprochen.

Einige Fragen seien noch unklar.

Der Bürgermeister erläutert, dass insbesondere noch ein Busshuttle vom Musikpavillon in Heimbuchenthal zur Johanneskirche in Heimbuchenthal geprüft werde. Man erreiche Aschaffenburg auch über die Linie 64 von Dammbach nach Elsenfeld und dann weiter mit dem Anschlusszug nach Aschaffenburg zum Preis der bisherigen Busfahrkarte nach Aschaffenburg. Der 1. und der 2. Bürgermeister bitten darum, dass man sich bei Fragen direkt an die Fahrplanauskunft der Verkehrsgesellschaft Untermain wenden möge (Tel. 06021/1506666).

Aus dem Gemeinderat wird noch eine E-Mail an den Gemeinderat bezüglich des neuen Busfahrplans angesprochen. Es wird darum gebeten, dass der Bürgermeister diese E-Mail beantwortet und eine Kopie an den Gemeinderat übermittelt.

Ende der Sitzung 22:10 Uhr

Roland Bauer
1. Bürgermeister

Matthias Hanakam
Schriftführer